

Mannschafts-OL-Meisterschaft, Aarau, 31. August 1991

50 Jahre alt ist der ESV Aarau im Jubeljahr der Eidgenossenschaft und so kam es, dass die Aarauer zusätzlich die Organisation der Mannschaftsmeisterschaft übernahmen. Unter der bewährten Leitung von Margrit und Ruedi Wassmer verstanden es alle Beteiligten, den Teilnehmern im Rütihofwald (Nordteil) einen unvergesslichen Samstagnachmittag zu bereiten. Das Wetter spielte im Gegensatz zur ersten Jahreshälfte mit und in dem von zahlreichen Gräben durchzogenen Laufgebiet, das gar nicht an einen typischen Mittellandwald, mit Ausnahme des Unterholzes, erinnert, musste mancher Routenwahlentscheid durch die Teilnehmer getroffen und allenfalls auch ausgetradet werden. Gesprächsstoff war in der Festwirtschaft nach erfolgreichem Lauf für alle vorhanden. Herzlichen an den Bahnleger und die Organisatoren auch von dieser Stelle.

Wie im Vorjahr heissen die Eisenbahner-Mannschaftsmeister 1991 wiederum Beat Jakob und Jürg Ritz, bei den Eisenbahnerinnen konnten mangels Teilnehmerinnen der Titel nicht verliehen werden. Ich hoffe, dies 1992 nachholen zu können.

Ausblick

An dieser Stelle danke ich allen, die mir 1991 wiederum geholfen haben, die OL-Veranstaltungen der SVSE durchzuführen, speziell meinem TK-Mitglied Ruedi Wassmer. "Dank" grüner Ferien musste er mit Beat Jakob die erste Jahreshälfte weitgehend im Alleingang bewältigen.

Während sieben Jahren durfte ich das interessante und abwechslungsreiche Amt als Sportvertreter OL ausüben. Ich konnte dabei auf die Unterstützung unzähliger Kameradinnen und Kameraden zählen. Dafür danke ich allen herzlich. Auch wenn es nicht immer einfach war, einen Organisator für einen Anlass zu finden, schlussendlich war die Durchführung der Anlässe dank der aktiven Mitarbeit der beteiligten Vereine und Vereinsmitglieder gesichert.

Viele Freundschaften, die ich auch über die Zeit meiner Tätigkeit als Sportvertreter pflegen werde, konnten geschlossen werden. Neue Länder, neue OL-Gelände, immer wieder neue Erlebnisse, die Zeit war so kurzweilig, dass es den Rahmen des Berichtes sprengen würde, diese aufzuzählen.

Ab Ende Jahr wird Beat Jakob als mein Nachfolger amten. Ich wünsche ihm von dieser Stelle viel Spass bei seiner neuen Tätigkeit und hoffe, dass er auf die gleiche Unterstützung zählen kann wie sie mir vergönnt war.

Dem OL in der SVSE wünsche ich weiterhin Wohlgedehen und freue mich, als Läufer Euch an dem einen oder anderen SVSE-Anlass wiederzusehen.

Der Sportvertreter Orientierungslaufen
Christoph Rudin, Oberwil BL

ORIENTIERUNGSLAUFEN

OL - ein internationaler Sport, dies gilt jedes Jahr auch für die Eisenbahner, die zum traditionellen Ungarn-Pokal-OL fahren. Internationale Anlässe sind aber auch fester Bestandteil im Jahresmenu angestressener OL-Familien. Damit solche grenz- und kulturübergreifenden Erlebnisse überhaupt möglich werden, kennen die OL-Läufer schon lange ihr eigenes "Esperanto", nicht als geschriebene Sprache, aber als gezeichnete. Mit den sogenannten IOF-Symbolen (IOF = Internationaler OL Verband) wird sichergestellt, dass sowohl auf den OL-Karten, als auch auf den Postenbeschreibungen, beides zentrale Wettkampfinstrumente eines jeden OL-Läufers, jedes Geländeobjekt gleich dargestellt und beschrieben wird. Was den alten Aegyptern die Hieroglyphen waren, sind den OL-Läufern die Symbole. In diesem Sinne war, ist und bleibt der OL hoffentlich ein zeitloser Sport.

Einzel-OL-Meisterschaften, 20. April 1991, Biezwil

Schnee, ein begehrtes Objekt bei den Skifahrern, prägte den ersten Eisenbahner OL-Anlass der Saison 1991. Vielleicht dachte sich Petrus, zum Gelände "Teufelsberg" müsse er passendes Wetter liefern ...

Ueber Wachstumsprobleme musste am Ziel nicht diskutiert werden, aber die Spätstartenden konnten von den angelegten Loipen mitprofitieren. Trotz der misslichen Wetterbedingungen kam es zu spannenden Wettkämpfen und nur bei den H20 konnte Jürg Ritz seinen Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen. Neuer Schweizer Eisenbahner Meister bei den Herren ist Markus Schweizer aus Frenkendorf, neue Schweizer Meisterin bei den Damen A wurde Kathrin Schmid aus Rizenbach.

Internationaler Eisenbahner Pokal-OL, 01. Mai 1991

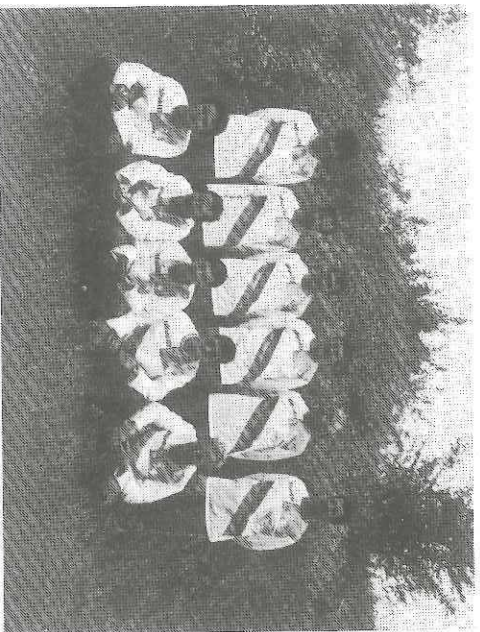
In Ungarn war das Wetter mindestens an einem Lauftag ein Thema. Aus Schweizer Sicht viel interessanter war der Doppelerfolg für Franz Heimgartner, der es zum wiederholten Mal schaffte, dass die Schweizer nicht ohne Medaillen zurückkehrten. Drei Wettkampftage bestätigten allen Teilnehmern, dass Ungarn nicht nur in der Schweiz als Geheimtip für OL-Läufer gehandelt wird, sondern diesem Ruf auch jedesmal gerecht zu werden vermag. Die herzliche Gastfreundschaft und alles, was neben dem OL erlebt werden kann, entschädigen für die lange Reise mehr als genug. In diesem Sinn werden wir auch in Zukunft die Ungarnreise als festen Bestandteil im OL-Jahresprogramm aufführen.

besucht. Mit dem guten Essen unserer Küchenchefin Rosmarie und einer super Stimmung, konnten wir uns ein wenig bei unseren vier ungarischen Gästen für die alljährliche gute Betreuung revanchieren.

Wiener 5-Tage-OL, 07. - 11. Juli 1992

Leider konnten die ersten USIC-Meisterschaften auch 1992 nicht stattfinden, da Russland aus finanziellen und politischen Gründen, die Meisterschaften absagen musste. Ein Ersatzland konnte kurzfristig auch nicht gefunden werden.

Für das Kader war darum der Wiener 5 Tage-OL der Saisonhöhepunkt. An den fünf Tagen stand am Morgen jeweils ein OL auf dem Programm. Der Nachmittag konnte zur Erholung oder für einen Besuch der diversen Sehenswürdigkeiten genutzt werden. Es wurden zum Teil sehr gute Resultate erzielt. Vielleicht war das neue, von der Firma Olivetti gesponsorte Dress, mit ein Grund.



Ausblick

An dieser Stelle danke ich allen, die mir in meiner Startphase als neuer SpV OL geholfen haben, speziell meinem Vorgänger Christoph Rudin und dem TK-Mitglied Ruedi Wassmer. Nachdem die Beteiligung an den OL-Anlässen in den letzten Jahren rückläufig war, konnte 1992 ein Aufschwung festgestellt werden. Hoffentlich kann ich auch 1993 einige neue Gesichter begrüßen.

Der Sportvertreter OL
Beat Jakob, Bettlach

92

ORIENTIERUNGSLAUFEN

Beim Orientierungslaufen muss gleichzeitig eine körperliche Arbeit und eine geistige Leistung erbracht werden. Die Spezialisten sprechen daher vom "O" und "L". Dies macht die Sportart interessant. Körper und Geist müssen eine Leistung vollbringen. Gerade aus diesem Grund eignet sich die Sportart auch für Eisenbahnlerinnen als Training für den harten Beruf, da Körper und Geist gefordert werden.

Einzel-OL-Meisterschaft, 04. April 1992

Der Meisterschaftskampf fand auch dieses Jahr im Bucheggberg, südwestlich von Solothurn statt. Petrus half der Organisation mit, denn rechtzeitig vor dem ersten Start, schloss er seine Schleusen. Die beiden Titelhalter Kathrin Schmid und Markus Schweizer, konnten ihre Titel in den Hauptkategorien erfolgreich verteidigen:

HA	1. Markus Schweizer	Binnigen
	2. Beat Jakob	Bettlach
	3. Alex Bieri	Kriens
DA	1. Kathrin Schmid	Rizenbach
H 20	1. Jürg Ritz	Biezwil
D 20	1. Beatrice Schacher	Ettiswil
H 35	1. Josef Blank	Oberarth
H 40	1. Heinz Blankenhorn	Altendorf
D 35	1. Susanne Friedli	Richterswil

Ungarn : Eisenbahner Pokal-OL

Allen 14 Läuferinnen und Läufern wird auch die diesjährige Ungarnreise sehr gut in Erinnerung bleiben. Vorallem die sehr gute Betreuung von Sandor Zakarias und das schöne Wetter sorgten für eine sehr gute Stimmung, die sich auch in Resultaten ausdrückte. Sieben Podestplätze wurden von sechs verschiedenen Läufern erzielt. Die Läufe fanden in einem interessanten Gebiet in der Umgebung von Budapest statt. Nach den Läufen erholte sich ein Teil der Gruppe noch für ein paar Tage am Plattensee.

OL-Kurs in Flims, 28. - 31. Mai 1992

Am Auftahrtstag trafen sich 35 OL-Läuferinnen in Flims, um in einem der interessantesten OL-Gelände der Schweiz, die rotweissen Flaggen zu suchen. An den zwei ersten Tagen wurde in der Umgebung von Flims trainiert. Ein Höhepunkt bildete die Stafel rund um den Caumasee. Am Wochenende wurden die beiden Läufe des Bündner OL-Weekends

RAPPORT ANNUEL CO 1994

Le coureur d'orientation est le parent pauvre du sport. Il ne connaît pas de prime, il ne trouve jamais son nom dans les rapports de la presse et il paye lui-même ses repas et ses inscriptions aux courses.

Mais le coureur d'orientation est aussi riche, il a beaucoup à proposer. Il réveille notre idéalisme et démontre la nécessité de l'esprit d'équipe.

En cette année 1994, les impressions sont positives. Que ce soit la bonne camaraderie à l'intérieur du cadre mais aussi lors des manifestations internationales ou lors des cours. L'organisation des championnats avec les PTT s'est avérée positive. Un merci très spécial à Regula Uebelhart qui a relancé les championnats. Le seul point négatif est la faible participation, spécialement chez les Juniors et les Dames où une plus grande participation serait souhaitée.

Cadre CO USSC

En juin 1995 auront lieu en Finlande les premiers championnats USIC de Course d'Orientation. Le cadre USSC se prépare pour ces championnats sous la conduite de l'ancien entraîneur national Ruedi Wassmer. A part quelques rassemblements d'un jour, le cadre s'est entraîné lors du cours CO au Tessin. En plus, le cadre a eu l'occasion de tester ses capacités lors d'une rencontre internationale à Sesto Calende. Les résultats ont été bons. En Finlande, nous trouverons des terrains difficiles qui avantageront les nations scandinaves.

Hongrie

Le traditionnel voyage à la coupe de CO en Hongrie nous a conduit dans un petit village, env. 30 km à l'ouest de Budapest. Les deux courses, courues sur un terrain bosselé nous ont demandé de gros efforts tant physiques que dans le travail avec la carte. Lors de la course individuelle, la CO Vasutas, beaucoup ont profité de la forêt en réalisant des temps plus ou moins longs. Le relais du deuxième jour a été un nouveau défi pour les onze coureurs suisses. Bien que quelques bons temps aient été réalisés, cela n'a pas suffi pour une place sur le podium. Seule Evelyne Tliche, qui a pris le départ du relais de l'équipe Dames, s'est classée à la troisième place. Après chaque course, nos amis Hongrois nous ont gâtés avec une excellente goulasch, ce qui nous a permis de fraterniser plus longtemps. L'amabilité des Hongrois, la bonne réception et les forêts très intéressantes ne laisseront que de bons souvenirs aux participants.



Médailleurs du championnat individuel
Gabriel Baur, Beat Jakob, Alex Bieri

Urs Trösch lors de la première étape de la
CO de trois jours à Sesto Calende

Einzel-OL-Meisterschaften

Am 18. Juni fanden sich 38 Eisenbahner OL-Läufer in Bramberg ein, um an der Eisenbahner Einzel-OL-Meisterschaft, teilzunehmen. Organisiert wurde der Anlass von den Berner Naturfreunden und der Tk OL. Die OL-Karte Forst war technisch nicht schwierig, jedoch galt es bei hohem Tempo, keine Fehler zu begehen. Bei den Damen fiel die Entscheidung sehr knapp aus. Die Titelverteidigerin Kathrin Schmid siegte nur 51 Sekunden vor Evelyn Tliche. Bei den Herren gab es keine grossen Überraschungen.

Herren A: 8,5 km 180 m HD 21 Posten	Herren 35: 7 km 170 m HD 16 Posten
1. Beat Jakob ESV Burgdorf SBB 47.32	1. Philippe Ballif CSC Lausanne 53.24
2. Gabriel Baur EWF Herisau 50.40	2. Urs Friedli ESC Soldanella 62.02
3. Alex Bieri ESV Luzern 52.36	3. Heinz Nyffenegger ESC Soldanella 65.33

Damen A: 5,2 km 120 m HD 14 Posten	Herren 45: 5,9 km 130 m HD 14 Posten
1. Kathrin Schmid ESV Luzern 52.03	1. Josef Blank ESV Luzern 46.10
2. Evelyn Tliche ESC Soldanella 52.54	2. Alfons Peyer SEB Bern 51.44
	3. Ruedi Oehninger ESV Luzern 71.28

Herren 20: 7 km 170 m HD 16 Posten	Herren 55: 5,1 km 130 m HD 14 Posten
1. Andreas Fraefel Zug 61.34	1. Walter Freitag ESC Soldanella 44.21
	2. Kaspar Ledermann EWF Herisau 49.19
Damen 35: 4,7 km 110 m HD 12 Posten	3. Fritz Gehrig ESK Biel 50.06
1. Chantal Ballif CSC Lausanne 80.34	

OL-Kurs in Astano

Knapp dreissig OL-Fans, darunter drei Neueinsteigerinnen, trafen sich über Auffahrt in Astano zum viertägigen OL-Kurs. Gestartet wurde mit einem Zeitschätz-OL, das heisst jeder musste versuchen, seine Zeit für den Lauf vorauszusagen. Am Freitag ging es zur Feinorientierung und zum Partnerlauf auf dem Gebiet von Cademario. Am nächsten Morgen war Theorie mit Ruedi Wassmer angesagt. Nachmittags konnte man sein "Können" am Tessiner OL bei Taverne unter Beweis stellen. Das Wetter war ja die ersten Tage schon ziemlich ungnädig, an diesem Nachmittag aber kam die Krönung in Form von Hagel und strömendem Regen.

Am Sonntag gabs zum Abschluss eine Staffel und erst noch bei schönem Wetter!

3-Tage-OL Sesto Calende, Italien

Vom fast vollständig versammelten SVSE OL-Kader, haben einige Läufer, den OL-Kurs einen Monat vorher im Tessin, als sehr gute Vorbereitungsmöglichkeit genutzt. Darum waren auch die Resultate sehr erfreulich. Zwei Kategoriensiege durch Martin Howald und Alex Bieri, sowie je zwei zweite und dritte Plätze, sowie einen sehr guten fünften Platz durch Markus Gerber bei den Herren Elite, resultierten.

Eisenbahner Mannschafts-OL-Meisterschaften

Die Titelfämpfe um die beste Eisenbahnermannschaft fanden dieses Jahr in Rüttenen bei Solothurn statt. Organisiert wurde der Anlass vom ESV Burgdorf SBB zusammen mit der OLG Solothurn. Die OL-Karte Martinsfluh bietet zahlreiche verschiedene Geländetypen. Nebst flachen, gut belaubbaren Teilen, hat es auf der Karte steile Partien mit vielen Dickichten und der Mittelteil ist sehr detailreich.

Bei den Herren A siegte das erstmals gestartete Team des ESC Basel vor den Teams des ESV Burgdorf SBB und des ESV Luzern. Bei den Senioren dominierte der EWF Herisau mit Siegen bei den Senioren I und III. Kathrin Schmid konnte bei den Damen ihren frisch gestifteten Wanderpreis, gleich wieder gewinnen.



Herren A 9,1 km 340 m HD 23 Posten
1. Markus Schweizer Konrad Henzi ESC Basel 1.01.10
2. Beat Jakob Jürg Ritz ESV Burgdorf SBB 1.04.49
3. Alex Bieri Josef Blank ESV Luzern 1.05.43

Senioren I 6 km 220 m HD 18 Posten
1. Heinz Blankenhorn Rolf Geier EWF Herisau 48.41
2. Urs Roth Ruedi Oehninger ESV Luzern 55.54
3. Jürg Schell Kobi Jucker EWF Herisau 58.30

Senioren III 5,6 km 170 m HD 14 Posten
1. Albert Oehy Moritz von Euf EWF Herisau 46.23
2. Peter Erne Alfons Peyer SE Bern 48.52

Senioren V 4,6 km 150 m HD 13 Posten
1. Joseph Alborghetti Fritz Gehrig ESK Biel 44.20

Damen A 5,5 km 175 m HD 13 Posten
1. Kathrin Schmid Regula Roth ESV Luzern 1.04.23

Eisenbahner Nacht-OL

Der traditionelle Nacht-OL der Eisenbahner konnte leider 1994 nicht durchgeführt werden.

Der Sportvertreter OL, Beat Jakob

Jahresbericht Orientierungslaufen 1995

1995 fanden die ersten USIC-Meisterschaften im Orientierungslaufen statt. Dies war sicher das wichtigste Ereignis, denn auf diese Meisterschaften mussten wir lange warten. Da die geplanten Titelkämpfe in Russland 1991 kurzfristig auf 1992 verschoben wurden und vor drei Jahren sogar ganz abgesagt wurden, warteten wir fast sieben Jahre auf einen internationalen Vergleichskampf.

Die lange Vorbereitungszeit auf diesen Wettkampf, wurde gut genutzt, mit einigen Trainingslagern in schwierigem Gelände, was sich sicher auf die guten Resultate ausgewirkt hat.

Eisenbahner Pokal-OL in Ungarn

Die traditionelle Reise zum Eisenbahner Pokal-OL in Ungarn führte uns nach Salgotaryan, an die Grenze zur Slowakei. Die drei Einzelläufe fanden auf zwei verschiedenen Karten statt. Auch in diesem Jahr wurden hervorragende Resultate erzielt. Sieben Läufer von unser Zehnerdelegation standen auf dem Podest! Total gab es vier Siege und 13 Podestplätze.

Daneben wurden wir jeweils von unseren ungarischen Freunden hervorragend bewirtet. Kaum waren wir im Ziel, war eine ungarische Spezialität im grossen Holzfeuer bereits zubereitet, und wir konnten uns nur noch hinsetzen.

Einzel-OL-Meisterschaften

Die 25. Eisenbahner Einzel-OL-Meisterschaften fanden in Kestenholz statt. Der Laufleiter Markus Moser, sorgte in allen Kategorien für einfache, aber interessante Bahnen, so dass alle 42 Läufer die Posten fanden. Die OL-Karte Längwald Ost bietet technisch keine grossen Schwierigkeiten, dafür waren aber läufersiche Fähigkeiten gefragt. Die Organisatoren vom ESV Burgdorf SBB und TSV Kestenholz sorgten für ein gutes Gelingen der Meisterschaft.

Damen A 5,8 km 110 m HD 13 Posten

- | | | |
|--------------------|----------------|-------|
| 1. Brigitte Howald | Oberönz | 44.51 |
| 2. Kathrin Schmid | ESV Luzern | 46.19 |
| 3. Andrea Gerber | ESC Soldanella | 63.30 |

Damen 35 4,5 km 60 m HD 13 Posten

- | | | |
|--------------------|----------------|-------|
| 1. Trudi Freitag | ESC Soldanella | 47.12 |
| 2. Carmen Blank | Oberarth | 52.26 |
| 3. Margrit Wassmer | ESV Aarau | 55.11 |

Herren A 9,3 km 170 m HD 16 Posten

- | | | |
|------------------|------------------|-------|
| 1. Markus Gerber | ESC Soldanella | 50.11 |
| 2. Beat Jakob | ESV Burgdorf SBB | 52.01 |
| 3. Martin Howald | SE Bern | 55.45 |

Herren 35 8,2 km 120 m HD 16 Posten

- | | | |
|------------------------|--------------|-------|
| 1. Philippe Ballif | CSC Lausanne | 54.05 |
| 2. Ruedi Hofmann | ESV Aarau | 58.30 |
| 3. Peter Röthlisberger | Pratteln | 63.37 |

Herren 45 6,6 km 140 m HD 14 Posten

- | | | |
|----------------------|-------------|-------|
| 1. Heinz Blankenhorn | ESV Herisau | 44.11 |
| 2. Urs Roth | Kerzers | 57.37 |
| 3. Ruedi Oehninger | ESV Luzern | 61.23 |

Herren 55 5,8 km 110 m HD 13 Posten

- | | | |
|---------------------|----------------|-------|
| 1. Walter Freitag | ESC Soldanella | 51.26 |
| 2. Kaspar Ledermann | ESV Herisau | 62.04 |
| 3. Fritz Gehrig | ESK Biel | 62.20 |



Fritz Gehrig im Zieleinlauf in Ungarn



Medaillengewinner der Einzel-OL-Meisterschaft
Beat Jakob, Markus Gerber, Martin Howald

OL-Kurs in Bellinzona

Die Rekordzahl von 38 OL-Läufern fand sich an Auffahrt in Chur ein. Die erste Übung fand in Ems, auf der Karte Ils Aults, statt. Nach dem Training stand noch ein Transfer nach Bellinzona auf dem Programm. Am zweiten Tag konnten wir von einem Postennetz der Schweizer Nationalmannschaft profitieren und unsere Übungen in Tesserete fortsetzen. Am Samstag stand ein nationaler Kurzstreckenlauf in Campra am Lukmanier, auf dem Programm. Der Abschluss bildete am Sonntag, ein nationaler OL auf der Karte Arcegno. Am Freitag regnete es, wie meistens bei OL-Kursen im Tessin, doch das Wetter wurde immer besser und am Sonntag war es sogar fast sommerlich warm. Für das Kader war der OL-Kurs zugleich ein Vorbereitungstraining für die USIC-Meisterschaften.

USIC-Meisterschaften in Finnland

Die ersten Eisenbahner Europameisterschaften im Orientierungslauf, fanden in Vuokatti, im Herzen Finnlands statt. Betreut wurde das SVSE-Team vom ehemaligen Nationaltrainer Ruedi Wassmer und vom Delegationsleiter Andreas Meier, der für eine gute Stimmung und Unterhaltung sorgte. Der Einzellauf und die Staffel fanden in sehr schwierigem OL-Gelände in den Hügeln rund um Vuokatti statt. Da das Kader sich lange und intensiv auf die Meisterschaften vorbereitete, wurden sehr gute Ränge erzielt. So klassierten sich im Einzellauf alle Läufer im ersten Drittel! Die herausragenden Resultate sind der zweite Rang vom Markus Gerber und der vierte Rang von Markus Schweizer im Einzellauf. Natürlich spielte auch der Teamgeist eine wichtige Rolle und trug zu den guten Resultaten bei.

Einzellauf: 93 Läufer

2. Markus Gerber	67.22
4. Markus Schweizer	69.55
18. Beat Jakob	82.47
23. Markus Buchmann	85.02
24. Martin Howald	85.25
27. Gabriel Baur	90.49
31. Alex Bieri	91.42

Staffel: (25 Teams)

5. Schweiz I	
Markus Schweizer, Beat Jakob, Markus Gerber	2.40.33
7. Schweiz II	
Martin Howald, Markus Buchmann, Gabriel Baur	2.53.10

Nationenwertung: (14 Länder)

3. Schweiz



Das Schweizer Team an der USIC in Finnland

Mannschafts-OL-Meisterschaften

Die Titelkämpfe um die beste Eisenbahnermannschaft fanden dieses Jahr in Grenchen statt. Organisiert wurde der Anlass von der OLG Solothurn und der TK OL SVSE und PTT. Auf der OL-Karte Chappeli Ittenberg, hat es viele Dornengebüsche, die vorallem im Spätsommer sehr behinderlich sind. In allen Eisenbahnerkategorien fielen die Entscheidungen äusserst knapp aus.

Damen A: 6 km 205 m HD 13 Posten

1. Kathrin Schmid	Regula Roth	ESV Luzern	93.24
-------------------	-------------	------------	-------

Herren A: 7.1 km 280 m HD 13 Posten

1. Beat Jakob	Jürg Ritz	ESV Burgdorf SBB	59.36
2. Markus Schweizer	Dieter Rehmann	ESC Basel	71.17
3. Andreas Meier	Köbi Jucker	ESW Herisau	69.07

Herren 35: 6.25 km 220 m HD 10 Posten

1. Urs Friedli	Josef Blank	ESV Chur / Luzern	56.27
2. Heinz Blankenhorn	Urs Willi	ESW Herisau	59.08

Herren 45: 6 km 205 m HD 13 Posten

1. Albert Oehy	Moritz von Euw	ESW Herisau	69.40
2. Peter Hunziker	Hans Buchs	ESC Soldanella	72.20
3. Urs Roth	Ruedi Oehninger	ESV Luzern	82.50

Herren 55: 4.8 km 170 m HD 11 Posten

1. Fritz Gehrig	Paul-André Colomb	ESK Biel	73.33
2. Roman Christoffel			
Kaspar Ledermann	ESC Winterthur / ESW Herisau		74.29
3. Eugen Birchler	Peter Glamer	ESC Soldanella	78.35

Der Sportvertreter OL
Beat Jakob

Jahresbericht Orientierungslaufen 1996

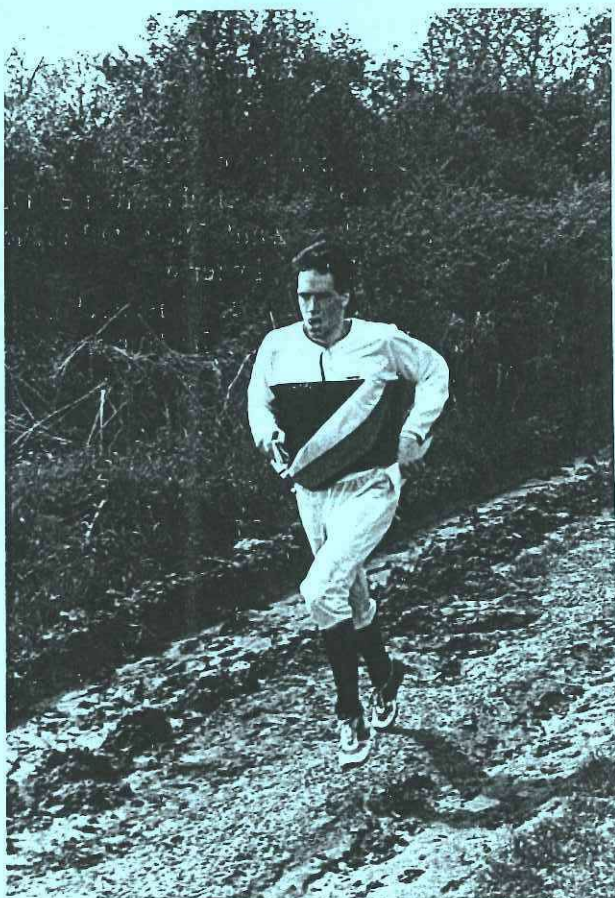
Im letzten Jahr fanden die ersten USIC-Meisterschaften statt. Dieses Jahr gab es national etwas Neues. Der CSC Lausanne, unter der Leitung von Philipp Ballif, organisierten die ersten Eisenbahner OL-Meisterschaften in der Westschweiz.

Im OL-Kurs versuchten wir neue Teilnehmer zu gewinnen, indem wir ein anderes Datum wählten. Der ausnahmsweise nur dreitägige Kurs, fand in einfachem Gelände in Magglingen, zusammen mit dem Leichtathletikkurs statt. Wir waren uns bewusst, dass es weniger Teilnehmer geben würde, denn das Gelände in Magglingen ist für die Fortgeschrittenen nicht so interessant. Dennoch war der Kurs ein voller Erfolg.

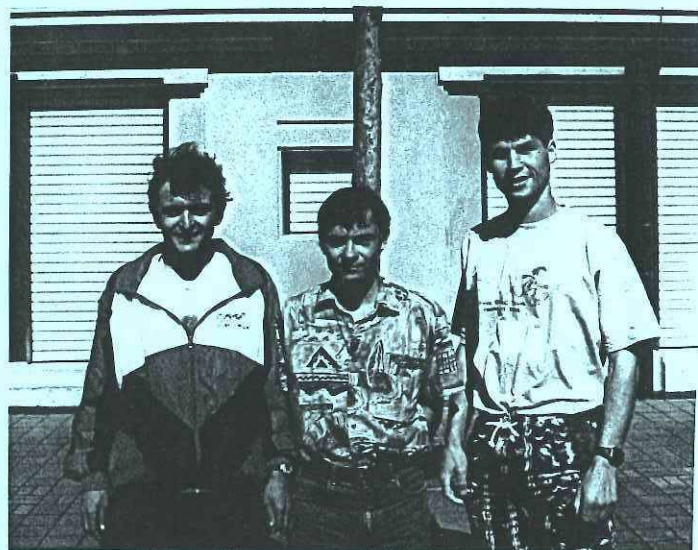
Polysportiver OL-Kurs

Nachdem die letzten Kurse für Orientierungsläufer in technisch schwierigem Gelände stattfanden, stand dieses Jahr in Magglingen, die Ausbildung der Anfänger im Vordergrund. Da gleichzeitig der Kurs der Leichtathleten durchgeführt wurde, konnten aber auch die Fortgeschrittenen viel profitieren.

Nebst Trainings auf verschiedenen Karten rund um Magglingen, wurden die 26 Teilnehmer auch in die Geheimnisse des Aquafit eingeweiht. Interessante Theorielektionen mit Trainingslehre und Ernährung wurden ebenfalls geboten.



Markus Gerber im Zieleinlauf in Ungarn



Medaillengewinner der Einzel-OL-Meisterschaft
Beat Jakob, Alex Bieri, Andreas Meier

Eisenbahner Pokal-OL in Ungarn

Die traditionelle Reise zum Eisenbahner Pokal-OL in Ungarn führte uns nach Kismaros, ca 40 km nördlich von Budapest. Das schöne Feriendorf war schon einigen der 7 Läufer und 3 Läuferinnen, aus früheren Jahren bekannt. Ein Nacht-OL und zwei OL bei Tag, alle auf der gleichen Karte, standen dieses Jahr auf dem Programm. Für die traditionellen Podestplätze sorgen Albert Oehy und Regula Uebelhart. .

Daneben wurden wir jeweils von unseren ungarischen Freunden hervorragend bewirtet. Kaum waren wir im Ziel, war eine ungarische Spezialität im grossen Holzfeuer bereits zubereitet, und wir konnten uns nur noch hinsetzen.

Einzel-OL-Meisterschaften

Interessante Strecken und sehr heisse Temperaturen, fanden die Läufer an der 26. Eisenbahner Einzel-Orientierungslauf-Meisterschaft in Palézieux vor.

Zum erstemal wurde 1996 ein Meisterschaftskampf mit Karte und Kompass in der Westschweiz ausgetragen. Der CSC Lausanne unter der Leitung von Philippe Ballif sorgten für eine sehr gute Organisation.

Es waren eine der schönsten und am besten organisierten Meisterschaften. Schade nur, dass nur 22 OL-Läufer den Weg nach Palézieux fanden.

Die Rangliste:

Damen A: 5,7 km 170 m HD 17 Posten

1. Kathrin Schmid ESV Luzern 55.49

Herren A: 7,9 km 290 m HD 23 Posten

1. Alex Bieri ESV Luzern 59.04

2. Beat Jakob ESV Burgdorf SBB 61.32

3. Andreas Meier EWF Herisau 64.35

Herren 35: 6,8 km 220 m HD 17 Posten

1. Markus Buchmann EWF Herisau 60.19

2. Urs Friedli ESV Chur 64.45

3. Heinz Nyffenegger ESC Soldanella 75.06

Herren 45: 5,7 km 170 m HD 17 Posten

1. Urs Schenkel Sportverein BLS 48.12

2. Urs Roth Kerzers 59.50

3. Ruedi Oehmingen ESV Luzern 63.18

Herren 55: 4,4 km 120 m HD 14 Posten

1. Albert Oehy EWF Herisau 44.36

2. Walter Freitag ESC Soldanella 47.13

3. Fritz Gehrig ESK Biel 49.13

Mannschafts-OL-Meisterschaften

Bei schönem Herbstwetter, fanden die 40. Eisenbahner Mannschaftsmeisterschaften im Orientierungslauf statt. Für die Titelkämpfe wurde die OL-Karte Pfaffenweier überarbeitet. Da der Wald sehr flach ist, wiesen die OL-Bahnen fast keine Höhendifferenz auf. Die detailreiche Karte, machten aber das Orientieren für die 57 Eisenbahner OL-Läufer schwierig.

Der ESV Burgdorf und der KTV Deitingen sorgten für ein gutes Gelingen der Meisterschaften. Bei den Damen siegte das Team des ESV Luzern vor Soldanella und Herisau. Im Herrenrennen tauschte das Team des Titelverteidigers ESV Burgdorf, den Platz mit der Equipe des ESC Basel, dichtgefolgt vom ESV Luzern.

Die Rangliste:

Damen A: 5,9 km 20 m HD 13 Posten

1. Kathrin Schmid Franziska Friedrich ESV Luzern 44.18

2. Evelyne Küng Gaby Arnold ESC Soldanella 51.32

3. Katja Leonhardt Regula Baumgartner EWF Herisau 56.27

Herren A: 9,5 km 60 m HD 16 Posten

1. Markus Schweizer Konrad Henzi ESC Basel 48.08

2. Beat Jakob Jürg Ritz ESV Burgdorf SBB 50.47

3. Alex Bieri Martin Schmid ESV Luzern 51.29

Herren 35: 7,8 km 40 m HD

1. Philippe Ballif Jean-Paul Brasey CSC Lausanne 49.11

2. Urs Friedli Josef Blank ESV Chur / Luzern 50.06

3. Köbi Jucker Markus Buchmann EWF Herisau 52.16

Herren 45: 7 km 35 m HD

1. Albert Oehy Moritz von Euw EWF Herisau 52.58

2. Peter Hunziker Hans Buchs ESC Soldanella 54.43



Der Sportvertreter OL, Beat Jakob

Jahresbericht Orientierungslauf 1997

Das Jahr 1997 wurde überschattet vom Tod des Tk-Mitglieds Ruedi Wassmer. Ruedi setzte sich sehr stark für den Eisenbahner OL-Sport ein. Schon 1966 leitete er die erste Delegation an den Eisenbahner Pokal-OL in Ungarn. Zusammen mit seiner Frau Margrit organisierte er viele OL-Kurse und Meisterschaften. Als 1989 ein OL-Kader für die ersten USIC-Meisterschaften gegründet wurde, war Ruedi der Trainer und wurde erstes Tk-Mitglied OL. Die guten Resultate an den ersten Meisterschaften in Finnland, waren ein Ergebnis der guten Betreuung durch Ruedi. In seinen Ferien ist Ruedi während dem Ausüben seines liebsten Hobbys, in den Wälder von Finnland, gestorben.

Eisenbahner Pokal-OL in Ungarn

Die traditionelle Reise zum Eisenbahner Pokal-OL in Ungarn führte uns nach Salgotarjan, ca 130 km nordöstlich von Budapest, an die Slowakische Grenze. Gleich drei Einzel-OL und eine Staffel, standen auf dem Programm. Obwohl wir nur eine kleine Delegation von zwei Frauen und sieben Männern waren, gab es jeden Tag mindestens zwei Podestplätze. Kathrin Schmid war am erfolgreichsten (1.,2.,2.), gefolgt von Beat Jakob (1.,3.), Alex Bieri (2.,2.), Franz Heimgartner (3.,3.) und Jürg Ritz (1.). Auch in der Staffel konnten durch unsere Herrenteams, mit den Rängen 6 und 14 (von 28 Teams), ansprechende Resultate erzielt werden.

Daneben wurden wir jeweils von unseren ungarischen Freunden sehr gut bewirtet. Kaum waren wir im Ziel, war eine ungarische Spezialität

im grossen Topf zubereitet, und wir konnten uns nur noch setzten.

Komm, wir rücken etwas in die Mitte, sonst bleiben wir ewig eine Randsportart!



Urs Gerber beim Staffelstart in Ungarn



Gulasch aus dem grossen Topf

OL-Kurs

Nachdem wir drei Tage vorher in Ungarn noch Sommerliche Temperaturen von 25 Grad hatten, erwartete uns im OL-Kurs Schnee. In La Chaux-du-Milieu, ca. 15 km von Le Locle entfernt, konnten wir aber trotzdem unsere Trainings organisieren. Am Donnerstag Nachmittag schien die Sonne und der Schnee vom Vortag war fast vergangen. Am Freitag verschoben wir das Training in die Nähe von Neuchâtel, damit wir es im Regen, statt im Schnee, abhalten konnten. Für die beiden regionalen OLs am Samstag und Sonntag besserte sich zum Glück das Wetter. Nebst den Trainings in den Wäldern, stand noch ein Mikro-OL im Haus, sowie der Besuch der unterirdischen Höhlen von Col-des-Roches auf dem Programm, so dass es den 25 Teilnehmern nie langweilig wurde.

Einzel-OL-Meisterschaften

43 OL-Läufer nahmen an den Einzel-Meisterschaften in Lyss teil. Die Organisatoren vom ESK Biel unter der Leitung von Fritz Gehrig, liessen sich für die Meisterschaften einiges einfallen. Die Anmeldung und die Festwirtschaft waren im alten Lokdepot. Die Garderobe in Personenwagen und die Dusche befand sich in einem gedeckten Güterwagen. So konnte den OL-Läufern im Jubiläumsjahr etwas Spezielles geboten werden.

Die Rangliste:

Damen A: 6,1 km 150 m HD 18 Posten

1. Kathrin Schmid ESV Luzern 54.58

Herren A: 7,5 km 210 m HD 22 Posten

1. Markus Gerber ESC Soldanella 46.12

2. Beat Jakob ESV Burgdorf SBB 48.45

3. Alex Bieri ESV Luzern 51.23

Herren 35: 7 km 170 m HD 18 Posten

1. Philippe Ballif CSC Lausanne 54.15

2. Konrad Henzi Hubersdorf 56.13

3. Robert Ramsauer ESC Soldanella 59.06

Damen 35: 5,1 km 140 m HD 14 Posten

1. Susanne Friedli ESV Chur 64.22

2. Chantal Ballif CSC Lausanne 80.50

Herren 45: 6,1 km 150 m HD 18 Posten

1. Urs Schenkel BLS Spiez 43.49

2. Heinz Blankenhorn EWF Herisau 46.52

3. Urs Roth Kerzers 51.47

Herren 55: 5,1 km 140 m HD 14 Posten

1. Walter Freitag ESC Soldanella 49.33

2. Hans Braun ESV Burgdorf SBB 53.26

3. Peter Erne SEB 53.53

Mannschafts-OL-Meisterschaften

Bei schönem Herbstwetter, fanden die 41. Eisenbahner Mannschaftsmeisterschaften im Orientierungslauf statt. Die Titeltkämpfe fanden auf der OL-Karte Honeret in Urdorf statt.

Die Rangliste:

SVSE: Damen A: 5,1 km 210 m HD 11 Posten

1. Kathrin Schmid Erika Thommen ESV Luzern 54.06

2. Katja Leonhardt Regula Baumgartner EWF Herisau 61.53

3. Chantal Ballif Armelle Celton CSC Lausanne 73.01

SVSE: Herren A: 9 km 410 m HD 21 Posten

1. Markus Schweizer Konrad Henzi ESC Basel 60.05

2. Markus Gerber Urs Gerber Soldanella/Brugg-W. 64.40

3. Alex Bieri Martin Schmid ESV Luzern 72.07

SVSE: Herren 35: 6,7 km 390 m HD

1. Köbi Jucker Markus Buchmann EWF Herisau 63.06

2. Philippe Ballif P.Y Crettenand CSC Lausanne 63.34

3. Urs Friedli Susanne Friedli ESV Chur 71.46

SVSE: Herren 45: 5,3 km 310 m HD

1. Peter Hunziker Hans Buchs ESC Soldanella 66.50

2. Ruedi Oehninger Fritz Thommen ESV Luzern 76.51

3. Paul Hug Ruedi Keller ESC Soldanella 79.06

SVSE: Herren 55: 5,4 km 155 m HD

1. Albert Oehy Moritz von Euw EWF Herisau 48.56

2. Peter Glarner Kaspar Ledermann Soldanella/Herisau 79.07

Der Sportvertreter OL

Beat Jakob

Beat Jakob

Jahresbericht Orientierungslauf 1998

Internationale Eisenbahner OL-Meisterschaften

Das Jahr 1998 war ein Jahr der Vorbereitung auf die nächsten USIC-Meisterschaften 1999 in Schweden. So konnten wir mit dem Kader eine Woche in Halmstad, intensiv trainieren. Unser Blick richtet sich natürlich auch schon ins Jahr 2003. **Die 3. USIC-Titelkämpfe im OL 2003, werden bei uns in der Schweiz statt finden.**

OL-Kurs

Schwieriges Gelände wartete auf die 22 Teilnehmer des OL-Kurses in Kerns. Zweite Tage trainierten wir im Kernwald. Am dritten Tag ging es auf den Trübsee auf bei Engelberg. Bei den Kurzstrecken Schweizermeisterschaften auf dem Seelisberg, konnten alle Läufer ihr Können unter Beweis stellen. Nebst den Trainings in den Wäldern, stand noch ein Mikro-OL im Haus auf dem Programm. Die heimelige Unterkunft in Kerns, sowie die gute Küche, liessen die Teilnehmer wieder Kräfte tanken.



Urs Trösch im Zieleinlauf in Ungarn



Das SVSE OL-Kader mit dem neuen, von olsy gesponserten Dress

Jahresbericht Orientierungslauf 1999

Das Hauptereignis 1999 waren natürlich die 2. USIC-Meisterschaften in Schweden. Dank unserer guten Vorbereitung und einem Superteam, konnten wir uns gegenüber den guten Resultaten vor 4 Jahren, sogar noch steigern.

50. Eisenbahner Pokal-OL in Ungarn

Die Elitekategorie wurde am Jubiläums-OL zum erstenmal durch einen Schweizer gewonnen. Markus Gerber gewann, obwohl er sich unterwegs den Fuss übertrat. Er kühlte ihn kurz in einem Bach und lief weiter. Der Initiator und Organisator der ersten 40 OLs, Dr. Laszlo Vizkelety, erstellte eine Ausstellung über die ersten 49 Veranstaltungen. Dazu gab er eine Schrift heraus über die Geschichte des OL-Sports in Ungarn, sowie natürlich über alle 49 Pokal-OLs. 9 Teilnehmer traten den Weg ins Matras-Gebirge, ca. 50 km nördlich von Budapest, an. Wie meistens in Ungarn, war der Wettergott auf unserer Seite und sorgte für schönes Wetter. Beide Läufe fanden auf der gleichen Karte statt. Sie ist sehr abwechslungsreich, nebst zahlreichen Hügeln, hatte es aber auch noch einige feinkupierte Gebiete, sowie einige Steinfelder. Wir wurden natürlich wieder sehr gut verpflegt, mit einer traditionellen Gulaschsuppe.

Einzel-OL-Meisterschaften

Nebst dem schönen Wetter, war sicher noch die zentrale Lage in Staufien bei Lenzburg verantwortlich, dass die grosse Anzahl von 44 Eisenbahner an den Start gingen. Zum erstenmal gab es dieses Jahr für die längeren Kategorien einen Schlaufen-OL. Dadurch konnten die Läufer unterwegs beobachtet werden, als sie nach der ersten Zielpassage, die zweite Schlaufe abzeichnen mussten.

Damen A: 6,7 km 19 Posten

1. Kathrin Schmid	ESV Luzern	1.02.53
2. Andrea Gerber	ESC Soldanella	1.12.48
3. Ursula Wyss	Burgdorf	1.42.05

Damen 35: 4,82 km 19 Posten

1. Susanne Friedli	ESV Chur	47.18
2. Chantal Ballif	CSC Lausanne	1.05.57

Herren A: 7,95 km 25 Posten

1. Markus Gerber	ESC Soldanella	42.49
2. Alex Bieri	ESV Luzern	45.23
3. Gabriel Gysel-Baur	ESV Herisau	45.46

Herren 35: 6,7 km 19 Posten

1. Philippe Ballif	CSC Lausanne	40.56
2. Martin Howald	SE Bern	41.54
3. Konrad Henzi	Hubersdorf	48.38

Herren 45: 6,7 km 19 Posten

1. Urs Friedli	ESV Chur	45.28
2. Heinz Blankenhorn	ESV Herisau	45.43
3. Ruedi Oehninger	ESV Luzern	59.53

Herren 55: 4,82 km 21 Posten

1. Albert Oehy	ESV Herisau	39.52
2. Walter Bieri	Immensee	42.46
3. Hans Braun	ESV Burgdorf SBB	43.01

Herren 65: 4,82 km 21 Posten

1. Peter Erne	ESV	45.54
2. Karl Schmid	ESV Luzern	53.24
3. Franz Heimgartner	ESK Zürich	1.02.05

OL-Kurs im Jura

Zum dreitägigen OL-Kurs trafen sich 18 Läufer in Les Charbonnières im Vallé de Joux. Für das Kader diente der Kurs als Vorbereitung auf die USIC-Meisterschaften. Am ersten Tag stand ein Staffelttraining in den Wäldern rund um Les Charbonnières auf dem Programm. Am zweiten Tag waren wir den ganzen Tag in einem der schwierigsten Wälder der Schweiz, im Marchairuz. Auf der Karte Mollendruz, bei kühlen 5 Grad, beendeten wir den Kurs.

USIC OL

Sehr gute Resultate erzielte das OL-Team an den USIC-Meisterschaften in Halmstad (Südschweden). Im Einzelwettkampf gab es eine Bronze und in der Staffel eine Silbermedaille. Dazu wurde das Schweizer Team dritte im Nationenklassement von total 12 Nationen.

Im Einzellauf belegte Markus Schweizer den sehr guten dritten und Markus Gerber den fünften Platz. Markus Gerber hatte lag bei der Zwischenzeit noch in Führung, machte aber anschliessend einen dreiminütigen Fehler. Bei der Staffel durfte jede Nation mit zwei Teams starten, wobei jedes Team mindestens einen H 45-Läufer enthalten musste. Die Ausgangslage war interessant, so belegten sechs verschiedenen Nationen, die ersten sechs Ränge. Mit den Rängen 2 und 8, erzielten wir das beste Staffelresultat aller Nationen!

H 21 9.9 km 350 m HD 16 Posten

1. Tommy Johansson	Schweden	62.34
2. Roger Anderson	Schweden	64.16
3. Markus Schweizer	ESC Basel	64.52
4. Martin Ward	England	65.54
5. Markus Gerber	ESC Soldanella	66.52
18. Alex Bieri	ESV Luzern	75.07
19. Gabriel Gysel-Baur	ESV Herisau	76.47

Staffel

1. Schweden 1	2.06.28
2. Schweiz 1 (Markus Gerber, Josef Blank, Markus Schweizer)	2.13.29
3. Finnland 2	2.13.47
4. Ungarn 2	2.13.48
5. Tschechien 1	2.15.26
6. Ungarn 1	2.20.19
7. Finnland 1	2.23.03
8. Schweiz 2 (Alex Bieri, Urs Kamm, Gabriel Gysel-Baur)	2.25.18

H 45 6,6 km 170 m HD 11 Posten

1. Rauno Vanhalakka	Finnland	45.33
2. Jarmo Rönqvist	Finnland	48.24
3. Leo Jokinen	Finnland	49.07
6. Josef Blank	ESV Luzern	53.15
18. Urs Kamm	ESV Rätia	66.30



Das erfolgreiche Schweizer USIC-Team

Mannschafts-OL-Meisterschaften

Spannende Entscheidung bei den Männern mit kleinstmöglichem Abstand und neue Sieger bei den Damen, prägten die Meisterschaften im Orientierungslauf. Die Titelkämpfe um den Eisenbahner und Post/Swisscom Mannschaftsmeistertitel fanden mit dem Basler Mannschafts-OL statt. Das Sportamt Basel Stadt, die OLG Basel und die Tk OL, sorgten für eine gute Organisation. Zu bemängeln gaben nur die zu langen Bahnen bei Herren und Damen, sowie bei den Senioren I. Bei den Herren A betrug die Siegerzeit über 80 Minuten. Normalerweise beträgt sie zwischen 50 bis 60 Minuten.

Damen A: 6,5 km 190 m HD 21 Posten

1. Esther Sulzer	Erika Halter	Oberburg / Burgdorf	1.33.02
2. Andrea Gerber	Rahel Lehmann	Schinznach / Steffisburg	1.41.32

Herren A: 10 km 480 m HD 20 Posten

1. Andreas Leonhardt	Gabriel Gysel-Baur	ESV Herisau	1.20.43
2. Markus Gerber	Urs Gerber	Soldanella / Brugg-W	1.20.44
3. Jürg Ritz 72	Beat Jakob 67	ESV Burgdorf SBB	1.25.43

Herren 35: 8,6 km 230 m HD 21 Posten

1. Philippe Ballif	Ulrich Camathias	CSC Lausanne / Trimmis	1.16.42
2. Köbi Jucker	Jürg Schell	ESV Herisau	1.23.20
3. Heinz Nyffenegger	Peter Bachmann	ESC Soldanella	1.36.35

Herren 45: 6,5 km 190 m HD 21 Posten

1. Urs Friedli	Susanne Friedli	ESV Chur	1.11.46
----------------	-----------------	----------	---------

Herren 55: 5,3 km 150 m HD 16 Posten

1. Albert Oehy	Fritz Gehrig	ESV Herisau / ESK Biel	50.02
2. Karl Schmid	Franz Ebner	ESV Luzern	1.01.11
3. Franz Heimgartner	Eugen Birchler	ESV Herisau	1.14.55



Das Siegerduo bei den Damen
Esther Sulzer, Erika Halter

Der Sportvertreter OL, Beat Jakob

Beat Jakob